

3 Demografische Entwicklung

Inhalt

3.1.	Einleitung	3
3.2.	Analyse Gesamtstadt bis 2021	3
3.2.1.	Entwicklung bis 1990	3
3.2.2.	Entwicklung von 1990 bis 2020	4
3.3.	Prognose Gesamtstadt bis 2030	5
3.3.1.	Prognose INSEK	5
3.3.2.	7. Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes Sachsen.....	6
3.3.3.	Fazit	6
3.4.	Bevölkerungsentwicklung in den Stadtgebieten	7
3.4.1.	Stadtgebiete Coswigs	7
3.4.2.	Wohngebiet „Spitzgrund“	8
3.5.	Bevölkerungsbewegung von 2000 bis 2020	10
3.5.1.	Natürliche Bevölkerungsentwicklung.....	10
3.5.2.	Wanderungsverhalten	10
3.5.3.	Saldo der Bevölkerungsbewegung.....	13
3.6.	Schlussfolgerungen	14

3.1. Einleitung

Das INSEK 2007 stellte eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung der Stadt Coswig fest, die in den Stadtgebieten des industriellen Wohnungsbaus der DDR „Dresdner Straße“ und „Spitzgrund“ besonders stark ausfiel.

Die beiden Gebiete wurden Stadtumbaugebiete, für die in den Jahren 2007 und 2012 vertiefende Stadtteilkonzepte (SEKO) erarbeitet bzw. fortgeschrieben wurden. Für das Wohngebiet „Spitzgrund“ folgte im Jahr 2020 eine weitere Fortschreibung. In diesem Zuge erfolgte auch eine Überprüfung der Einwohnerentwicklung.

3.2. Analyse Gesamtstadt bis 2021

3.2.1. Entwicklung bis 1990

Das Gemeindegebiet Coswigs ging aus den Orten Coswig, Kötitz, Brockwitz mit Clieben und Sörnewitz hervor. Etwa bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts war Brockwitz am einwohnerstärksten, danach wuchs Coswig immer kräftiger. Im Jahr 1950 waren die ehemals selbständigen Orte eingemeindet und Coswig entstand in seiner jetzigen Gemeindefläche.

Einwohner	1834	1871	1890	1910	1925	1939	1946	1950
Coswig	mit Neucoswig: 399	540	986	3.369	5.529	9.858	11.705	17.401
Neucoswig	1846: 260	214	285	984	zu Coswig			
Kötitz	219	284	583	1.808	1.981	zu Coswig		
Brockwitz	496	534	675	1.995	2.354	3.300	3.484	zu Coswig
Clieben	81	84	100					zu Coswig
Sörnewitz	388	412	437	1.281	1.604	1.995	2.330	zu Coswig

(Quelle: Digitales historisches Ortsverzeichnis von Sachsen, <https://hov.isgv.de/>, zuletzt aufgerufen am 12.10.2021)

Bis zu Beginn der 1980er Jahre wuchs die Einwohnerzahl – vor allem durch den Bau der zwei großen Neubaugebiete „Spitzgrund“ (ab 1968) und „Dresdner Straße“ (1976 bis 1980).

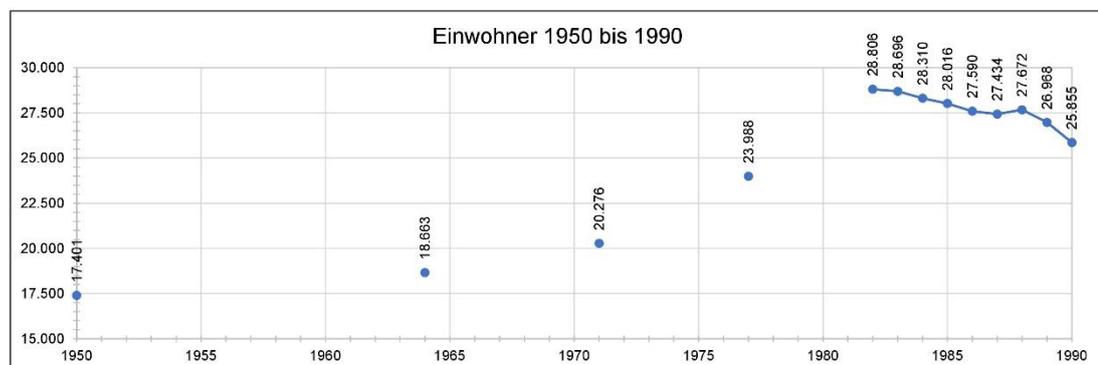


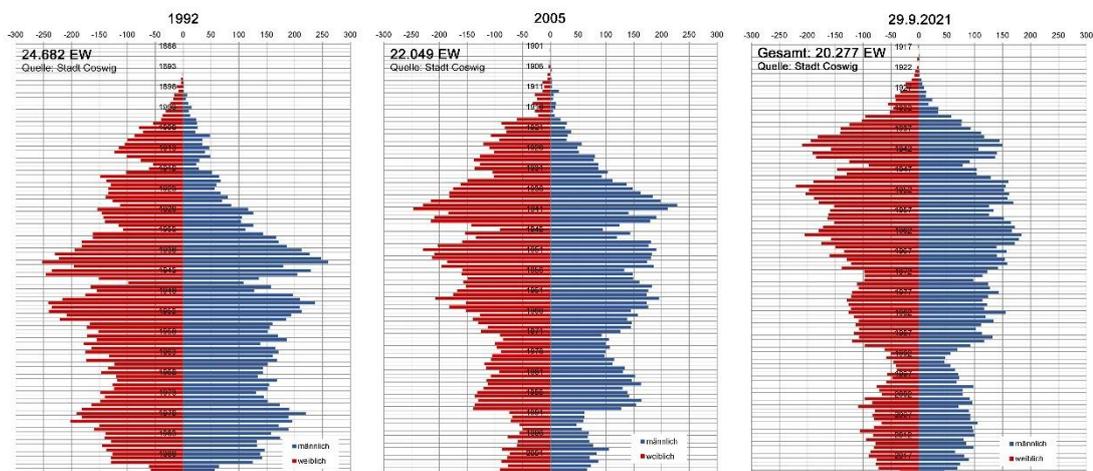
Diagramm: Einwohnerentwicklung 1910 bis 1990 (Quelle Stadt Coswig bzw. INSEK 2007)

3.2.2. Entwicklung von 1990 bis 2020

Seit den 1980er Jahren geht die Einwohnerzahl Coswigs zurück. Der Einwohnerverlust erhöhte sich durch Wanderungsverluste und einen größeren Geburtenrückgang in Folge der äußerst einschneidenden Veränderungen durch die politische und gesellschaftliche Wende der Jahre 1989/1990.

Die Gesamtstadt Coswig besaß zum Ende des Jahres **2020** ca. **20.700 Einwohner** (Datenquelle: Statistisches Landesamt Sachsen). Das bedeutet einen Einwohnerverlust von ca. 1.600 Einwohnern gegenüber dem Vergleichsjahr 2005 des letzten gesamtstädtischen INSEK (ein Minus von 7 % in 15 Jahren). Der Bevölkerungsverlust Coswigs konnte in den letzten Jahren jedoch verlangsamt werden.

Die Bevölkerungspyramiden stellen die Altersverteilung getrennt nach weiblichen (links in rot) und männlichen (rechts in blau) Einwohnern (EW) nach Geburtsjahrgängen bzw. Lebensalter dar.



Bevölkerungspyramiden Gesamtstadt Coswig der Jahre 1992, 2005 und (29.9.)2021 (Datenquelle: Einwohnermeldeamt Stadt Coswig)

1992	2005	2021 (29.9.)
gesamt: 24.682 Einwohner	gesamt: 22.049 Einwohner	gesamt: 20.277 Einwohner
14 % über 65 Jahre 67 % 50 Jahre und jünger (Familien)	23 % über 65 Jahre 54 % 50 Jahre und jünger (Familien)	34 % über 65 Jahre 45 % 50 Jahre und jünger (Familien)
wenig EW im Geburtsjahrgang 1946 nach dem 2. Weltkrieg Geburtenrückgang ab 1990	geringere Geburtenzahl seit 1990 setzt sich fort	geringe Zahl 30- bis 22-jährige (1991-1999) – die Eltern der künftigen Generation

Hinweis zu den Daten des Statistischen Landesamtes Sachsen: siehe Kapitel 3.3.3

3.3. Prognose Gesamtstadt bis 2030

Eine Prognose der Bevölkerungsentwicklung ist möglich durch Fortschreibung der bisherigen Geburten, Sterbefälle, Zu- und Wegzüge. Veränderungen infolge zusätzlicher Effekte können nicht abgeschätzt und einbezogen werden. Veränderungen sind sowohl möglich durch überregional wirkende politische, gesellschaftliche oder wirtschaftliche Entscheidungen als auch durch Veränderungen auf kommunaler Ebene, wie z.B. der Ausweisung von Bauland oder der Veränderungen ortsansässiger Gewerbebetriebe.

3.3.1. Prognose INSEK

Prognose I bis 2030

Unter der Annahme, dass sich die seit 2005 verringerte Bevölkerungsabnahme fortsetzt, ist zum Ende des Jahres **2030** eine Zahl von etwa **19.950 Einwohnern** zu erwarten (minus 5 % in den nächsten 10 Jahren).

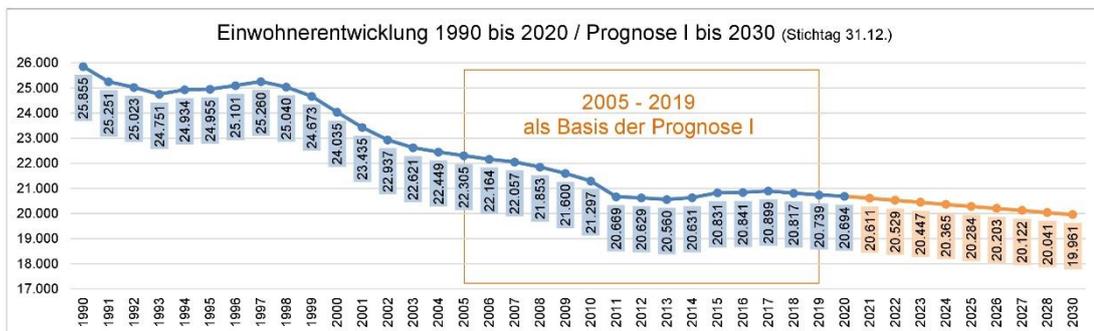


Diagramm: Einwohnerentwicklung 1990 bis 2020 mit Prognose I bis zum Jahr 2030

Datenquelle Einwohnerzahl 1990 bis 2020: Statistisches Landesamt Sachsen
 Prognose I: fortgesetzter Trend der Einwohnerentwicklung seit dem Jahr 2005

Prognose II bis 2030

Setzt sich der Trend der Bevölkerungsentwicklung fort, der sich zwischen 2000 und 2019 aus Geburten, Sterbefällen, Zu- und Wegzügen ergibt, ist zum Ende des Jahres **2030** eine Zahl von etwa **19.300 Einwohnern** zu erwarten (minus 7 % in den nächsten 10 Jahren).

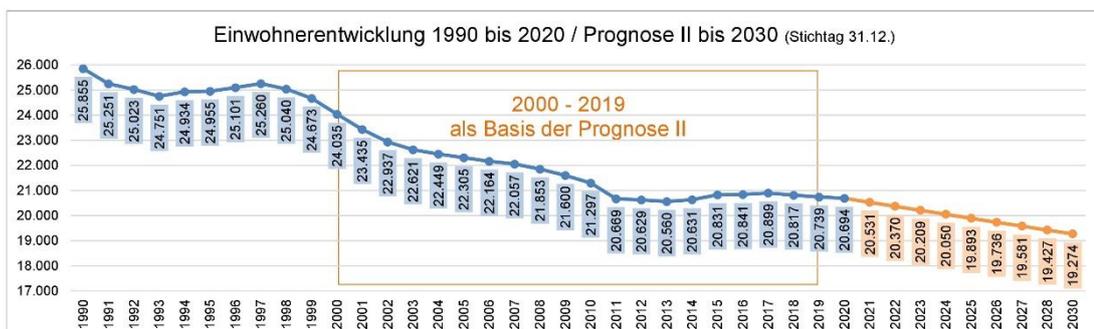


Diagramm: Einwohnerentwicklung 1990 bis 2020 mit Prognose II bis zum Jahr 2030

Datenquelle Einwohnerzahl 1990 bis 2020: Statistisches Landesamt Sachsen
 Prognose II: fortgesetzter Trend der Einwohnerentwicklung seit dem Jahr 2000

3.3.2. 7. Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes Sachsen

Das statistische Landesamt des Freistaates Sachsen veröffentlicht regelmäßig Bevölkerungsprognosen – aktuell vorliegend als 7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen 2019 bis 2035. Diese Berechnung liegt auch als Datenblatt für die Stadt Coswig vor. Basiszeitraum der Berechnung ist die Zeitspanne zwischen 2012 und 2018. Ausgangspunkt dieser Berechnung sind die Einwohnerdaten vom 31.12.2018. Es werden vorausberechnet:

Variante 1: **19.800 Einwohner** im Jahr **2030** (minus 4 % in den nächsten 10 Jahren)

Variante 2: **19.530 Einwohner** im Jahr **2030** (minus 6 % in den nächsten 10 Jahren)

„Die beiden Varianten unterscheiden sich in den Annahmen zur Auslandswanderung, dem Wanderungsaustausch mit dem Bundesgebiet und dem Geburtenverhalten. Die Unterschiede beziehen sich dabei auf den zeitlichen Verlauf und die Intensität der Veränderung der einzelnen Komponenten. Grundsätzliche Trendaussagen sind gleich. Im daraus entstehenden Korridor bildet die Variante 1 ... die obere und die Variante 2 ... die untere Variante.“

(7. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen 2019 bis 2035, Seite 7)

3.3.3. Fazit

Aus der Fortschreibung der bisherigen Entwicklung ergibt sich eine weiter leicht sinkende Einwohnerzahl. Langfristig ergibt sich etwa seit dem Jahr 2005 eine abgeschwächte Abwärtsbewegung, weshalb die jeweils höheren Bevölkerungsprognosen realistisch erscheinen. Diese gehen von einer **Einwohnerzahl von etwa 19.800 bzw. 19.950 im Jahr 2030** aus.

Hinweis zur Prognose des Flächennutzungsplanes 2020:

Dem Flächennutzungsplan der Stadt Coswig 2020 lag die vergangene, 6. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen 2015 bis 2030 zu Grunde. In den beiden Varianten dieser Vorausberechnung wurden jeweils steigende Einwohnerzahlen prognostiziert. Der Flächennutzungsplan legte die damalige Variante 1 zugrunde und erwartete zusätzlich einen Zuzug Einwohnern. Daraus resultieren Abweichungen, wenn im vorliegenden INSEK auf den Flächennutzungsplan Bezug genommen wird.

Hinweis zu Daten des Statistischen Landesamtes Sachsen / zum Zensus:

Das Statistische Landesamt Sachsen schreibt die Einwohnerzahl jährlich auf Basis des Zensus-Stichtages 9. Mai 2011 fort. Die Fortschreibung führt dazu, dass die Einwohnerdaten des statistischen Landesamtes und die Einwohner-Melddaten der Kommunen voneinander abweichen. Für Coswig verzeichnet das Statistische Landesamt Sachsen aktuell etwas mehr Einwohner als das städtische Einwohnermeldeamt. Der nächste Zensus-Stichtag mit Datenkorrekturen wird am 15. Mai 2022 sein.

3.4. Bevölkerungsentwicklung in den Stadtgebieten

3.4.1. Stadtgebiete Coswigs

Im INSEK 2007 wurde die Einwohnerzahl im Zeitraum von 1990 bis 2005 stadtgebietsbezogen folgendermaßen erfasst:

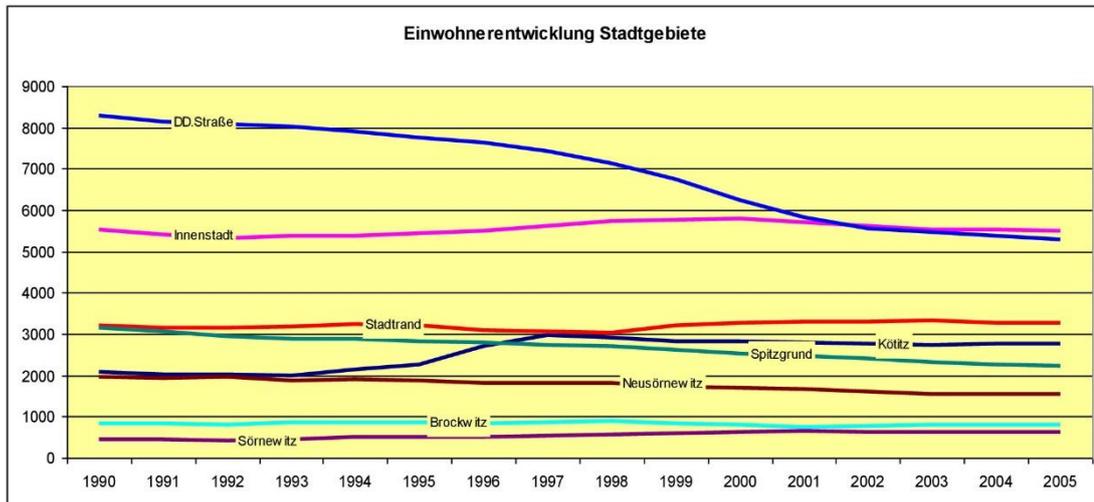
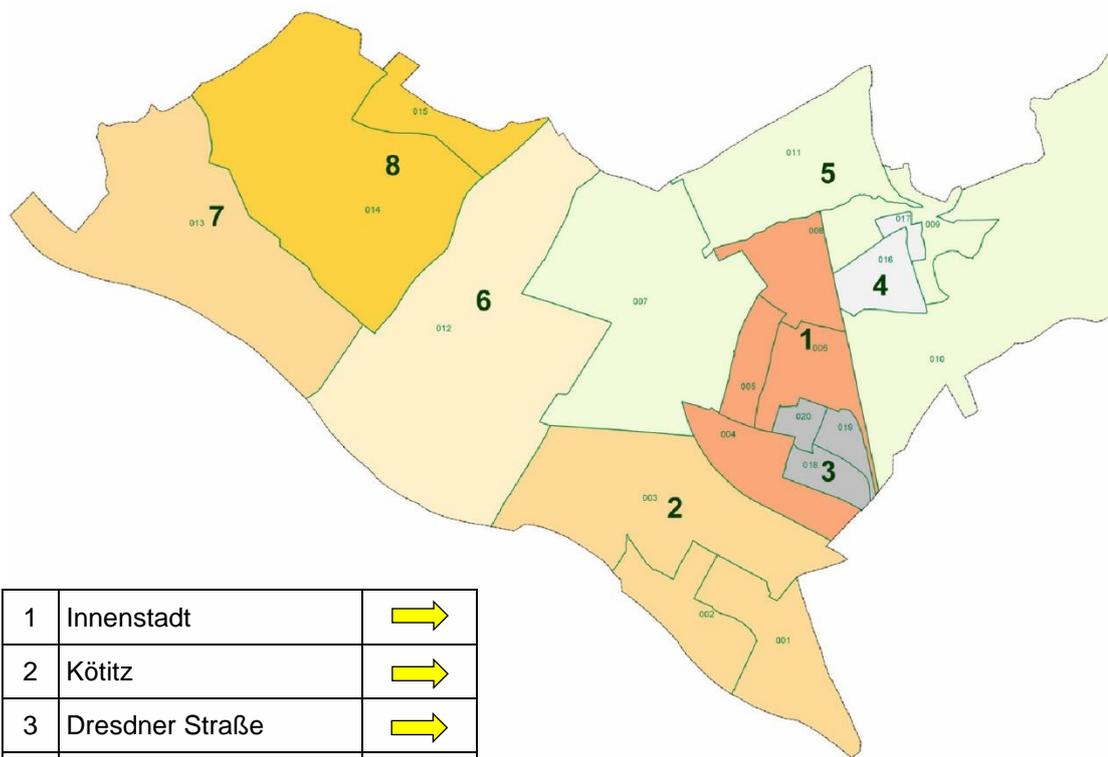


Diagramm der Bevölkerungsentwicklung, bezogen auf die Stadtteile, Quelle: INSEK 2007

Im Folgenden wird die weitere Einwohnerentwicklung seit 2005 dargestellt. Zum Vergleich: Die Gesamtstadt verlor im Zeitraum von 2005 bis 2020 etwa 6,3 % ihrer Einwohner.

	Stadtgebiet	Einwohner 31.12.2020	Bemerkungen zur Entwicklung seit 2005
1	Innenstadt	5.420 EW	Die Einwohnerzahl ist seit 2005 geringfügig kleiner. Bis zum Jahr 2019 erfolgten Sanierungsmaßnahmen, die zu einer Konsolidierung des Stadtgebietes führten.
2	Kötitz	2.750EW	Die Einwohnerzahl ist etwa gleichgeblieben. Dies zeugt von der Beliebtheit des Stadtgebietes – insbesondere vor der gesunkenen Einwohnerzahl der Gesamtstadt.
3	Dresdner Straße	4.239 EW	Die Einwohnerzahl ist seit dem Jahr 2005 um etwa 1.000 gefallen. Seit dem Jahr 2005 fanden im Gebiet umfangreiche Maßnahmen des Stadtumbaus statt – Rückbau und Aufwertung. Dabei wurde u. a. nicht mehr benötigter Wohnraum abgerissen und der Leerstand ausgeglichen. Das Wohngebiet ist zukunftsfähig. Die Einwohnerzahl ist in den letzten Jahren nicht mehr gefallen und stabilisiert sich tendenziell.
4	Spitzgrund	1.779 EW	Der „Spitzgrund“ verzeichnet eine sinkende Einwohnerzahl. Es wird prognostiziert, dass diese Entwicklung fort-schreitet (siehe Kapitel 3.4.2). Hier besteht Handlungsbe-darf.
5	Gebiete am Stadtrand	3.647 EW	Die Gebiete am Stadtrand sind gewachsen, u. a. auf Grund der Entwicklung von Wohnbauflächen.
6	Brockwitz	778 EW	Die Einwohnerzahl von Brockwitz hat sich seit dem Jahr 2005 geringfügig verkleinert, ist aber insgesamt stabil.
7	Sörnewitz	607 EW	Die Einwohnerzahl von Sörnewitz ist stabil.
8	Neusörnewitz	1.681 EW	Die Einwohnerzahl von Neusörnewitz ist leicht gewach-sen u. a. auf Grund der Sanierung leerstehender Ge-bäude und kleinerer baulicher Ergänzungen.



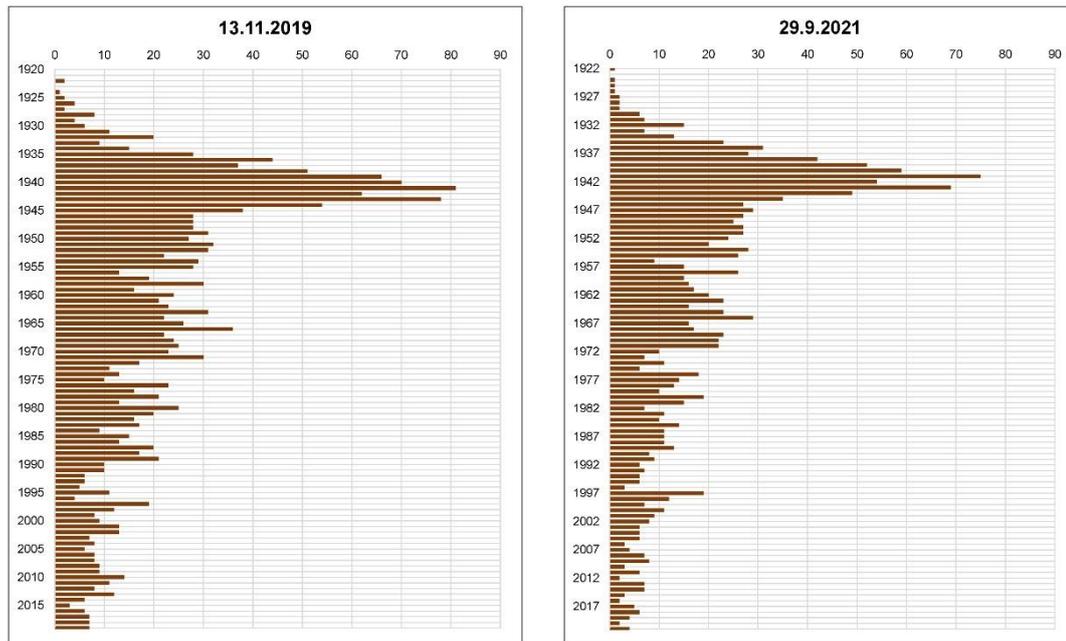
1	Innenstadt	→
2	Kötitz	→
3	Dresdner Straße	→
4	Spitzgrund	↓
5	Gebiete am Stadtrand	→
6	Brockwitz	→
7	Sörnewitz	→
8	Neusörnewitz	→

Im Folgenden wird das Defizitgebiet „Spitzgrund“ näher betrachtet:

3.4.2. Wohngebiet „Spitzgrund“

Ende September des Jahres 2021 wohnten in den „Plattenbauten“ des Wohngebietes Spitzgrund 1.557 Einwohner, das sind knapp 8 % der Coswiger Bevölkerung.

Im Stadtteil-Entwicklungskonzept für das Wohngebiet „Spitzgrund“ (2020) wurde die Bevölkerungszusammensetzung bereits ausgewertet und wird im Folgenden aktualisiert:



Bevölkerung im Wohngebiet Spitzgrund nach Geburtsjahrgängen (nur Plattenbauten),
 Datenquelle: Einwohnermeldeamt Stadt Coswig

13.11.2019	29.9.2021
gesamt: 1.921 Einwohner	gesamt: 1.557 Einwohner
49 % über 65 Jahre	54 % über 65 Jahre
33 % 50 Jahre und jünger (Familien)	28 % 50 Jahre und jünger (Familien)

Die Einwohnerzahl des Gebietes hat sich in den letzten zwei Jahren weiter verringert. Dazu trägt sicher auch ein gesteuerter Leerzug von Gebäuden wegen geplanten Umbaumaßnahmen bei.

Im Wohngebiet leben zahlreiche Senioren – über die Hälfte der Bewohner sind über 65 Jahre alt. Die Wohnungen sind eher klein bezüglich der zur Verfügung stehenden Räume (hauptsächlich Zweiraumwohnungen) sowie bezüglich der Wohnfläche (Plattenbauten mit kleinen Zimmern). Daher sind die Wohnungen passend für die Ein- und Zweipersonenhaushalte der Senioren.

Weniger als ein Drittel der Bewohner sind 50 Jahre und jünger – diese Altersgruppe beinhaltet die Familien.

Der Trend zur Alterung des Wohngebietes hat sich in den letzten zwei Jahren erheblich fortgesetzt. Um sowohl auf die Bedürfnisse der Senioren einzugehen als auch einen Zuzug von Familien zu ermöglichen, ist beabsichtigt, in den kommenden Jahren im Wohngebiet „Spitzgrund“ Stadtumbaumaßnahmen durchzuführen.

(weitere Informationen zu geplanten Stadtumbaumaßnahmen siehe INSEK Kapitel 4.1.4.3)

3.5. Bevölkerungsbewegung von 2000 bis 2020

Veränderungen der Einwohnerzahl finden zum einen durch Geburten und Sterbefälle (natürliche Bevölkerungsentwicklung), zum anderen durch Zuzüge und Wegzüge über die Grenze des Gemeindegebietes (Wanderungsverhalten) statt. Diese Veränderungen werden im Folgenden für die beiden großen Wohngebiete und die Gesamtstadt betrachtet.

3.5.1. Natürliche Bevölkerungsentwicklung

Coswig verzeichnete in den letzten 20 Jahren eine größere Zahl Sterbefälle als Geburten. Die natürliche Bevölkerungsentwicklung fällt demnach negativ aus.

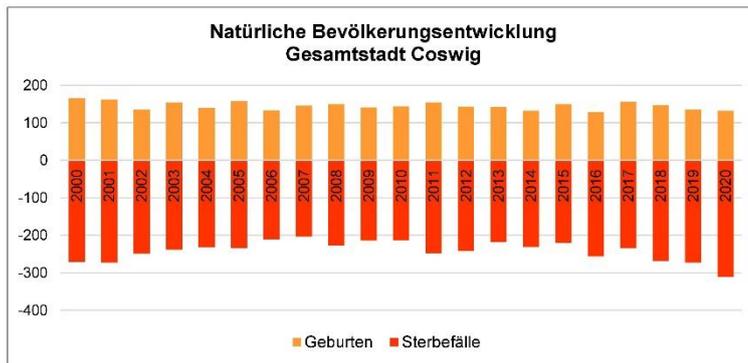


Diagramm der natürlichen Bevölkerungsbewegung der Gesamtstadt Coswig,
Datenquelle: Einwohnermeldeamt Coswig

3.5.2. Wanderungsverhalten

Die Gesamtstadt Coswig verzeichnet seit dem Jahr 2012 mehr Zu- als Wegzüge. Die Bevölkerungsentwicklung aus dem Wanderungsverhalten fällt seitdem positiv aus.

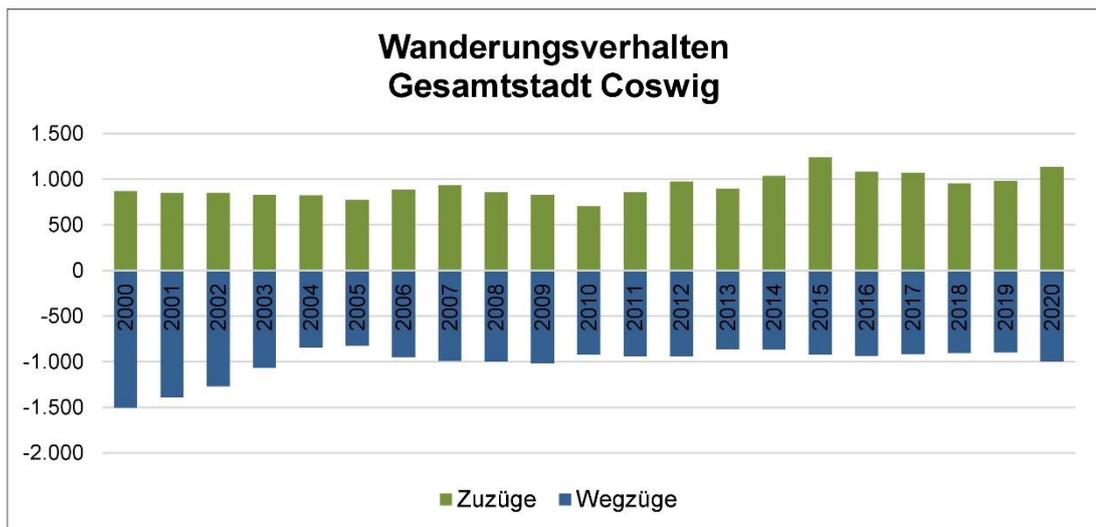


Diagramm der Wanderungsbewegung der Gesamtstadt Coswig,
Datenquelle: Einwohnermeldeamt Coswig

Die Berthelsmann Stiftung stellt auf ihrem Portal „Wegweiser Kommune“ statistische Daten zu allen Kommunen Deutschlands mit mehr als 5.000 Einwohnern kostenfrei zur Verfügung. (<https://www.berthelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/wegweiser-kommune>)

Der Demografie-Bericht für die Stadt Coswig enthält Grafiken mit Auskunft über das Alter der Zu- und Wegziehenden: Die „mobile Generation“ ist die der 20- bis 35-Jährigen, wobei mehr junge Menschen weg- als zuziehen.

Aus dem Demografiebericht ergibt sich, dass Familien eher zuziehen (Familienwanderung + 13,1 EW / 1.000 EW im Jahr 2019), während Einwohner im Zusammenhang mit der (Aus-) Bildung eher wegziehen (- 25,3 EW / 1.000 EW im Jahr 2019).

Familien sind in diesem Zusammenhang die unter 18- Jährigen und die 30- bis 49-Jährigen.

Der Bildungswanderung werden Zu- und Wegziehende der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen zugeordnet. „Zu beachten ist, dass in der jüngsten Vergangenheit durch die Zuwanderung von Flüchtlingen die bisher wirksamen Dynamiken überlagert werden. Die Flüchtlinge ergänzen also die Kohorte der zum Bildungserwerb wandernden Personen.“ (Berthelsmann Stiftung)

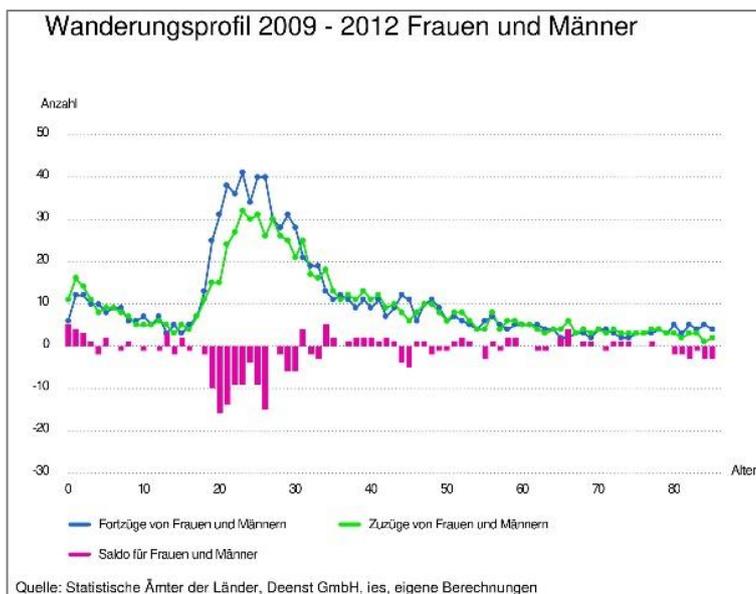


Diagramm: Wegweiser Kommune der Bertelsmann-Stiftung

Die „mobile Generation“ ist die der 20- bis 35-Jährigen. In dieser Altersgruppe treten auch die größten Wanderungsverluste auf.

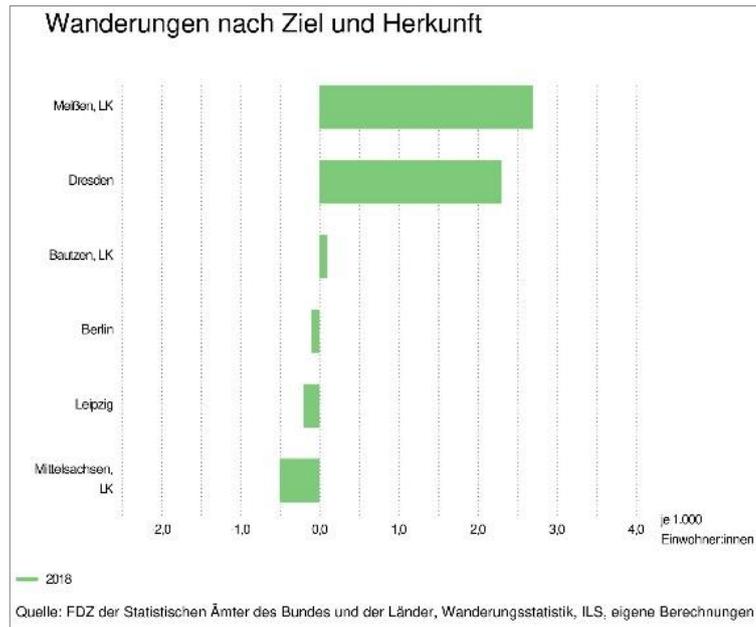


Diagramm: Wegweiser Kommune der Bertelsmann-Stiftung

Wanderungsgewinne erzielte Coswig im Jahr 2018 hauptsächlich aus dem Landkreis Meißen (statistisch etwas mehr als 2,5 Personen je 1.000 Einwohner) sowie aus der Landeshauptstadt Dresden (statistisch etwas weniger als 2,5 Personen je 1.000 Einwohner).

Wanderungsverluste verzeichnete Coswig vor allem in den Landkreis Mittelsachsen (statistisch 0,5 Personen je 1.000 Einwohner).

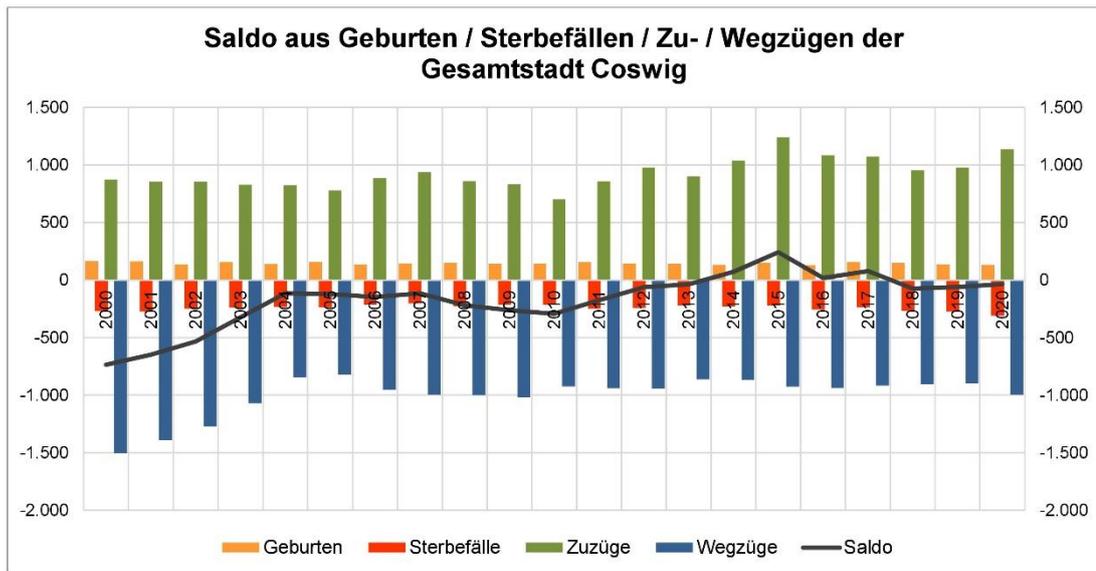
Da Coswig insgesamt einen Wanderungsverlust aufweist, müssen im Diagramm nicht aufgezeigte Fortzüge erfolgen, wahrscheinlich gestreut in verschiedene Regionen.

3.5.3. Saldo der Bevölkerungsbewegung

In der Zusammenstellung der Geburten / Sterbefälle und der Zu-/ Wegzüge ergab sich für die Gesamtstadt Coswig bis zum Jahr 2013 jährlich ein Bevölkerungsverlust, der sich seit dem Jahr 2004 jedoch verringerte.

In den Jahren von 2014 bis 2017 verzeichnete Coswig einen leichten Bevölkerungszuwachs, der aus einer größeren Zahl der Zuzüge resultierte.

Ab dem Jahr 2018 trat wieder ein Bevölkerungsverlust ein, jedoch auf geringem Niveau. In diesem Zeitraum zogen zwar mehr Menschen zu als weg, die Sterbefälle überwogen aber die Geburten.



Grafik zur Bevölkerungsentwicklung der Gesamtstadt Coswig,
Datenquelle: Einwohnermeldeamt Coswig

3.6. Schlussfolgerungen

Für Coswig wird in den kommenden zehn Jahren ein weiterer leichter Bevölkerungsrückgang erwartet. Derartige Prognosen berücksichtigen jedoch nur den Trend der letzten Jahre und können Veränderungen, die sich aus politischen Entscheidungen, gesellschaftlichen Veränderungen, der wirtschaftlichen Entwicklung oder veränderten Rahmenbedingungen auf kommunaler Ebene ergeben, nicht abschätzen und in die Betrachtung einbeziehen. Daher ist ein weiteres Monitoring unabdingbar.

Der **Zuzug von Familien** soll durch Angebote von passendem Wohnraum weiter ausgebaut werden – im Sinne des kommunalen Leitbildes „Junge Stadt am grünen Rande Dresdens“. Die verkehrstechnische Anbindung an die Städte im Elbtal ist für Coswiger Einwohner auf dem Weg zu Arbeit und Ausbildung in ausgezeichneter Weise gegeben. Mit der S-Bahn und dem Elberadweg stehen – je nach zurückzulegender Strecke – nachhaltige und umweltfreundliche Alternativen zum privaten Pkw zur Verfügung. Die Gewerbebetriebe im Norden Dresdens und in weiteren Gemeinden im Umfeld werden größtenteils mit dem privaten Pkw erreicht.

Weitere Voraussetzungen sind ein breites Wohnungsangebot (sowohl im eigenen Einfamilienhaus als auch im Geschosswohnungsbau zur Miete), Kindertagesstätten und Bildungseinrichtungen für die Kinder und (für einen Teil der Erwerbstätigen) Arbeitsplätze vor Ort sowie Angebote im Bereich Sport und Kultur. Die Nähe zum Elbraum und dem Friedewald sind lagebedingte Pluspunkte.

Der **Wegzug** im Rahmen der (Aus-) Bildung (die Bertelsmann Stiftung geht davon aus, dass 18- bis 24-Jährige Wegziehende in diese Gruppe fallen) kann durch die gute ÖPNV-Anbindung an die Landeshauptstadt Dresden gemindert, aber wohl nie gänzlich vermieden werden. Die Attraktivität der Stadt kann aber dazu führen, dass ein Teil der jungen Menschen später wieder zuzieht.

Ein besonderer Handlungsbedarf besteht im Wohngebiet „**Spitzgrund**“: Die Bevölkerung ist überaltert. Das Wohngebiet bietet weder günstige Voraussetzungen für die Senioren (barrierearme Wohnungen in den unteren Etagen oder Aufzüge, attraktive Sitzbereiche für soziale Kontakte) noch die Voraussetzung für den Zuzug von Familien (Wohnungen mit mehr Räumen, größere Wohnfläche, moderne Wohnungsgrundrisse, Spielplätze). Ohne Steuerung der Entwicklung droht ein Gebäudeleerstand großen Umfanges.